

# Fam. Aulacidae

[ [Hymenoptera](#) , [Evanioidea](#) ]

## Verbreitung

Diese in etwa 150 Arten über die ganze Welt, mit Schwerpunkten in Australien und Amerika, verbreitete Familie ist in Mitteleuropa nur durch ein halbes Dutzend Arten vertreten, von denen *Aulacus striatus* relativ häufig ist, während die *Pristaulacus*-Arten selten gefunden werden. Sie stehen den Gasteruptiiden nahe.

## Merkmale

Im Gegensatz zu den beiden anderen Familien besitzen die Aulaciden noch zwei rückläufige Nerven im Vorderflügel, stimmen also in dieser Hinsicht mit den Ichneumoniden überein. Der Kopf sitzt auf einem verlängerten, durch die Propleura gebildeten Hals. Die Fühler sind am Unterrande des Gesichts, knapp über dem Clypeus, eingelenkt. Der Legebohrer ist lang und vorstehend.

## Biologie

Die *Aulacus*-Arten parasitieren laubholzbewohnende Holzwespen aus der Familie Xiphydriidae; die Vertreter der anderen Gattungen leben meist bei Cerambyciden und Buprestiden, doch ist über die Wirte und Biologie dieser Schmarotzer wenig bekannt. Die Lebensweise unseres über Mittel- und Nordeuropa verbreiteten *A. striatus* ist in England gefilmt worden. Die Imagines findet man im Frühjahr auf Umbelliferenblüten. Die Weibchen besitzen je Ovar etwa 200 Eier, die spindelförmig und mit einem langen, fadenförmigen Stiel versehen sind. Es werden *Xiphydria*-Arten im morschen Holz von Erlen, Birken, Weiden und Pappeln angegangen. Das Weibchen sucht nach Eiablagebohrlöchern der Holzwespe, führt den eigenen Legebohrer ein und sticht die erreichbaren Eier des Wirtsegeleges an, wobei jeweils ein Ei je Wirtsei abgelegt wird. Die Entwicklung als Ei-Larvenparasit erfolgt also solitär-endoparasitisch. Die Wirtslarve wird erst abgetötet, wenn sie im folgenden Jahr erwachsen ist und ihren Bohrgang nahe an die Oberfläche vorgetrieben hat. Der Parasit spinnt sich dann einen Kokon und die Imagines schlüpfen zwei Wochen später, in dem sie sich durch die Rinde durchbeißen.